



# KLINIKUM CHEMNITZ

gGmbH

Krankenhaus der Maximalversorgung  
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten Leipzig und Dresden

## Pressemitteilung

Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe:

### **Neubau Perinatalzentrum auf höchstem Niveau Größtes Bauvorhaben für Eltern-Kind-Medizin in Westsachsen**

Chemnitz – Der Neubau des Perinatalzentrums an der Flemmingstraße 4 des Klinikums Chemnitz ist fertiggestellt. Zwischen den Kliniken für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Kinder- und Jugendmedizin gelegen, stellt das hochmoderne und mit neuester Technik ausgerüstete Gebäude (Haus G) das logistische Bindeglied zwischen diesen medizinischen Bereichen dar. Der Aufbau folgt dabei den medizinischen Abläufen und Notwendigkeiten, die Wege der ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter sowie der Patienten und deren Angehörigen werden erheblich verkürzt. Gleichzeitig gewährleistet das Klinikum mit dem hohen Niveau des technischen Standards die Erfüllung der höchsten Anforderungen eines Level-1-Perinatalzentrums. Die Gesamtinvestition betrug 28,5 Millionen Euro, wovon mehr als 21 Millionen Euro auf das neue Haus G entfallen. Das wegweisende Infrastrukturprojekt hat der Freistaat Sachsen mit mehr als 13,56 Millionen Euro gefördert. Es ist damit das größte Bauvorhaben für Eltern-Kind-Medizin in Westsachsen.

Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, gratulierte dem Klinikum: „Wir haben den Neubau des einzigen Perinatalzentrums Level 1 in Westsachsen ganz bewusst gefördert. Damit setzen wir ein deutliches Zeichen für die wohnortnahe Versorgung auch der extrem unreifen Frühgeborenen auf höchstmöglichem Qualitätsniveau. Diese weitere bauliche Optimierung am Klinikum Chemnitz ist beispielgebend für die integrierte Versorgung und darüber hinaus für die effiziente, schnelle Behandlung im Notfall in solch sensiblen Bereichen wie der Geburtshilfe und der Kinder- und Jugendmedizin.“

Dirk Balster, Kaufmännischer Geschäftsführer des Klinikums: „Wir danken der sächsischen Staatsregierung sehr für die Förderung des Perinatalzentrums. Bei Geburtshilfe, Neonatologie, Kinderintensivmedizin und Nachsorgebehandlung auf Maximalversorger-Niveau schaffen wir durch den Neubau und die vielen baulichen Optimierungen abermals einen Qualitätsmaßstab, der weit über die Grenzen von Chemnitz hinauswirkt. Für die Geburtshilfen und Kinderkliniken im Umkreis von 50 Kilometern sind wir somit weiterhin der unverzichtbare Partner. Die Landespolitik, allen voran das sächsische Staatsministerium für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt hat mit der Unterstützung und finanziellen Förderung einmal mehr seine Strukturkompetenz unter Beweis gestellt.“

Insgesamt sind in mehr als drei Jahren Bauzeit sieben bauliche Teilprojekte abgeschlossen worden. Es handelt sich um den barrierefreien und mehr als 4100 Quadratmeter Grundrissfläche umfassenden Neubau des Perinatalzentrums (künftig Haus G) samt den damit verbundenen Infrastrukturmaßnahmen und Umbauten von Stationen in den angrenzenden Häusern. Im neuen Gebäude sind jetzt die Neonatologie mit 29 Betten und die Pädiatrische Intensivmedizin mit vier Betten untergebracht. Insgesamt stehen 18 Beatmungsplätze zur Verfügung, 14 für Neugeborene und vier für ältere Kinder.

„Wir freuen uns sehr, heute ein derart wegweisendes Perinatalzentrum einweihen zu dürfen“, sagte PD Dr. med. habil. Axel Hübler, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. „Für die kleinen Patienten, deren Eltern und Angehörige, die pflegerischen und ärztlichen Teams ist das ein ganz besonderer Tag. Behandlung und Versorgung unserer Patienten sind hier auf dem höchstmöglichen Level gewährleistet. Die Räumlichkeiten sind lichtdurchflutet und modern ausgestattet.“

Zusätzlich hat das Klinikum ein Elternrefugium mit vier voll ausgestatteten Einzelzimmern geschaffen, die freundlich-hell eingerichtet sind, über ein modernes Bad und Betten verfügen. Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe erhält im neuen Haus G einen neuen hochmodernen OP-Saal für Kaiserschnitte (Sectio). In Haus A der Frauenklinik ist zusätzlich der Aufwachbereich der Gynäkologie (Station F200) erweitert worden.

Dr. med. Lutz Kaltofen, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, sagte: „Das neue Perinatalzentrum, gleich zwischen den unmittelbar medizinisch beteiligten Kliniken gelegen, ist auch für die Patientinnen der Geburtshilfe eine entscheidende Weiterentwicklung. Diese Wand-an-Wand-Bauweise verbindet direkt den Entbindungsbereich (Haus C), die OPs inklusive Sectio-OP, den neonatologischen Intensivbereich und die pädiatrische Intensivstation sowie die Nachsorgepflege effizient miteinander. Damit erfüllen wir weiterhin, nun bestmöglich, die geltenden Anforderungen an ein Perinatalzentrum Level 1.“ Außerdem stelle die nunmehr wärme gedämmte und beheizte Verbindungsbrücke (sogenannter Warmgang) zwischen dem Standort Flemmingstraße 4 und der Zentralen Notaufnahme am Standort Flemmingstraße 2 einen großen Komfortgewinn für Patienten und Mitarbeiter dar.

Im Altbestand der Gebäude galt es, bei den Umbauarbeiten stets den Denkmalschutz zu berücksichtigen. Außerdem war der Brandschutz in allen Bereichen durch den Einbau neuer Brandschutztüren und Brandschutzfenster zu verbessern, um die Hauptfluchtwege zu sichern. Eine weitere Besonderheit des Bauprojekts: Technisch und logistisch anspruchsvoll war die Schaffung der Voraussetzung für den zweiten Bauabschnitt des Perinatalzentrums. So musste zunächst – bei laufendem Krankenhausbetrieb – die neue Umformerstation zur Strom- und Wärmeversorgung des Standortes Flemmingstraße 4 im ersten Bauabschnitt aufgebaut und in das Netz integriert werden, bevor die alten Transformatoren dem Neubau weichen mussten. Allein dieses Vorhaben war zeitlich sehr aufwändig.

Im Anschluss an den Bezug des Neubaus werden die Arbeiten im Bestandsgebäude D weitergehen, damit dort in den verschiedenen Etagen die Kinderonkologie zusammen mit der Pädiatrischen Diagnostikstation sowie der Akut- und Infektionsstation verbunden werden kann. Gleichzeitig erhalten die Patientenzimmer, so weit wie möglich, eigene Nasszellenbereiche. Auch wird es zukünftig einen eigenen Hauptzugang für die Kinderklinik geben.

## Daten & Fakten

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin:

96 Betten

rund 30 Ärzte

mehr als 70 Pflegekräfte

rund 3000 Kinder und Jugendliche bis 18 J. als stationäre Patienten pro Jahr

rund 10.000 ambulante junge Patienten

Neubau Haus G:                      Nutzfläche: 1.608 m<sup>2</sup>  
   Bruttogrundrissfläche: 4.124 m<sup>2</sup>  
   2 Vollgeschosse

Bauvolumen/Finanzierung:

Bausumme gesamt:            28.5 Mio. €

Davon Neubau Haus G:    21.4 Mio. €

Davon finanziert durch

Fördermittel des Freistaates Sachsen gemäß § 8,9 u 10 SächsKHG als  
Ergänzungsfinanzierung    13,56 Mio. €

Baubeginn Mai 2017, Abschluss November 2020

Kennzahlen zum Projekt:

Baudaten: (für den Neubau)

16.000 m<sup>3</sup>    Erdaushub

450 t            Betonstahl

3660 m<sup>3</sup>        Gesamtbetonmenge

Heizung, Klima, Sanitär:

102 Stück    Sanitär-Einrichtungen (WC, Waschtische, Duschen, etc.)

3390 m        Trinkwasserleitung

135 Stück    Heizkörper

4650 m        Heizungsleitung

1950 m<sup>2</sup>        Luftkanal

1900 m        runde Luftleitung

1700 m        Kälteleitung

Fördertechnik

2 Stück      Bettenaufzüge  
1 Stück      Rohrpoststationen

**Medienkontakt:**

Dipl.-Ing. Arndt Hellmann  
Leiter Konzernkommunikation & Marketing  
Klinikum Chemnitz gGmbH  
Flemmingstraße 2  
09116 Chemnitz  
Tel.: +49 (0) 371 333 32445  
E-Mail: [a.hellmann@skc.de](mailto:a.hellmann@skc.de)  
Web: [www.klinikumchemnitz.de](http://www.klinikumchemnitz.de)

Folgen Sie uns auch in den Sozialen Medien:



Chemnitz, 13. November 2020

---

Klinikum Chemnitz gGmbH  
Flemmingstraße 2  
09116 Chemnitz  
0371 333-0  
[www.klinikumchemnitz.de](http://www.klinikumchemnitz.de)

Vorsitzende des Aufsichtsrates Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig

Kaufmännischer Geschäftsführer Dipl.-Oec. Dirk Balster  
Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. habil. Johannes Schweizer

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Chemnitz. Das Klinikum ging 1994 aus den Städtischen Kliniken hervor, deren historische Wurzeln im mittelalterlichen Hospital St. Georg liegen, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde. Das gemeinnützige Unternehmen verfügt über 1.775 Planbetten an drei Standorten in Chemnitz. Es ist damit das drittgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft.

Im Jahr 2019 wurden rund 72.000 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 150.000 Patienten ambulant im Klinikum Chemnitz behandelt. Derzeit sind im Klinikum Chemnitz sowie in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen mehr als 7.000 Mitarbeiter beschäftigt. Der Konzern Klinikum Chemnitz realisierte im Jahr 2019 einen Jahresumsatz von etwa 529 Mio. €

Das Klinikum Chemnitz ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Dresden und Leipzig. Die TU Dresden und das Klinikum Chemnitz bieten gemeinsam den medizinischen Modellstudiengang MEDIC an.